

Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Lukas 10,35

Der barmherzige Samariter ist im Kontext der Diakonie das am häufigsten zitierte biblische Gleichnis. Ein Passant aus Samarien entscheidet sich, einem Unbekannten, der am Wegesrand liegt, anscheinend Opfer eines Überfalls, genau die Hilfe zukommen zu lassen, die er braucht – ohne Wenn

und Aber, koste was es wolle. Er ist barmherzig und leistet selbst die Erstversorgung der Wunden. Dem zur weiteren Pflege beauftragten Wirt gibt er die Zusage, alle notwendigen Kosten bis zur vollständigen Genesung zu übernehmen.

### Eine nachhaltige und konsequente Investition in einen Notleidenden.

Auf meinem Weg zur Arbeit sehe ich das ganze Jahr über Menschen in Unterführungen, Geschäftseingängen, Nischen und Parks liegen. Sie nächtigen dort, und es werden immer mehr. Das bestätigen die Kollegen aus unseren Einrichtungen und berichten, viele seien schwer erkrankt und würden immer schwächer.

Jetzt steht der Winter vor der Tür. die Stadt wird wieder, gemeinsam mit Kirchengemeinden und Hochschulen ca. 900 zusätzliche Plätze als Erfrierungsschutz zur Verfügung stellen. Und wieder wird es nicht für alle reichen, und nicht jeder wird willkommen sein.

Bereits vor 169 Jahren war es das erklärte Ziel unseres Gründers J. H. Wichern, mit einem ganzheitlichen Ansatz den Ärmsten der Armen, denen die am Wegesrand liegen, Würde und Perspektive zu geben.

### Doch wo stehen wir heute?

Im Vergleich mit der inzwischen erreichten gesellschaftlichen Inklusion von früher ebenso Ausgegrenzten, wie Menschen mit Behinderungen, oder psychisch Erkrankten, sind entsprechende Erfolge für Wohnungs- und Mittellose nur gering. Der Vorwurf, ihr Schicksal selbst verschuldet zu haben (z. B. durch Scheidung, Arbeitsplatzverlust und Sucht) steht weiter im Raum. Hilfsangebote und deren finanzieller Rahmen bemessen sich fast immer an reiner Existenzsicherung und nicht an der Notwendigkeit gelingender Inklusion. Im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie einen Bilderbogen, in dem das Auto als Symbol für eine stabile, „fahrttüchtige“ Persönlichkeit steht. Beim PKW wissen wir, was es heißt, wenn der Reifen platt ist, der Motor stottert, das Lenkrad fehlt oder der Tank leer ist – das Auto fährt nicht.

Bei vielen unserer Besucher läuft es an etlichen Stellen schon lange nicht mehr rund, ihre „Reparaturliste“ ist lang. Der inklusive Ansatz von Wichern ist immer noch aktuell. Um ihn zeitgemäß umzusetzen, bedarf es nicht nur neuer Konzepte, sondern in erster Linie einer anderen Wahrnehmung von Armut und Not. Machen wir uns die Haltung des Samariters zu Eigen: *sehen – stehen bleiben – handeln* und am Ende: die gesamte Rechnung *zahlen*.

Zum Schluss möchte ich Sie zu unserem **Jahresgottesdienst** am 10. November um 18:00 Uhr in die Hauptkirche St. Jacobi einladen und auf unser viertes **Benefizkonzert**, am 20. November 19:00 Uhr, ebenfalls in St. Jacobi hinweisen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ulrich Hermannes

Geschäftsführer  
hoffnungsorte hamburg

## hoffnungsorte hamburg



### Impressum

Stadtmission –  
hoffnungsorte hamburg

Verein Stadtmission Hamburg  
gegründet im Jahre 1848 von  
Johann Hinrich Wichern

V. i. S. d. P.: Pastor Heinz Jochen Blaschke

Repsoldstraße 46  
20097 Hamburg  
Tel. (040) 30 39 94 87  
Fax (040) 30 39 94 88  
info@hoffnungsorte-hamburg.de  
www.hoffnungsorte-hamburg.de

Spendenkonto:  
Verein Stadtmission Hamburg  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE27 5206 0410 0006 4070 48  
BIC: GENODEF1EK1

Ausgabe Nr. 27 · November 2017  
Illustration: Elke Ehninger - www.elke-ehninger.de

Im Verbund mit der Diakonie

### Die Einrichtungen der hoffnungsorte hamburg:

- bahnhofsmision hamburg
- haus jona übernachtungshaus
- westend und migrantenmedizin
- herz as tagesaufenthaltsstätte
- plata eu-wohnungslosenhilfe
- schulhafen bildung entdecken
- marianne-doell-haus wohnprojekt
- beratungsstelle mitte
- raum der stille
- das kirchencafé
- wohnlotsen
- mieterberatung
- die münze wohnprojekt
- çansa eu-streetwork



### Termine

#### Jahresgottesdienst der hoffnungsorte hamburg



- Freitag, 10. November 2017, 18:00 Uhr  
Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22, Eingang Steinstraße  
„...und unseren kranken Nachbarn auch.“ die Predigt hält die Vorsitzende des Verwaltungsrates der hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission,  
Frau Prof. Dr. Gabriele Schmidt-Lauber

#### soulfood jazz

- Samstag, 4. November 2017, 17:00 Uhr  
Whiplash, USA, 2014 R: Damien Chazelle mit J. K. Simmons, Miles Teller, OmU
- Sonntag, 17. Dezember 2017, 19:00 Uhr  
Bird (Über Charlie Parker), USA, 1988, R: Clint Eastwood; D: Forest Whitaker, Diane Venora, OmU  
Metropolis-Kino, Kleine Theaterstraße, rechts neben der Staatsoper

#### Benefizkonzert zugunsten der Obdachlosenarbeit der hoffnungsorte hamburg

- Montag, 20. November 2017, 19:00 Uhr, Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22, Eingang Steinstraße  
Solisten Liv Migdal Violine, Gerhard Löffler Orgel und das Simeon Orchester – Leitung Dave Claessen  
Programm: siehe Einladung

hoffnungsorte  
hamburg



# Wie läuft's?

Für den Organismus, wie für das menschliche Leben gilt das Gleiche, wie für das Auto: Wenn ein Teil fehlt, wenn eine Funktion gestört ist, kann das Ganze nicht rund laufen. Vorhandene Defizite können sich gegenseitig verstärken.

Der Illustration haben wir, in Anlehnung an diesen Technikvergleich, eine typische „Mängelliste“ angefügt, wie sie auf eine Vielzahl der geschätzt 2.000 wohnungslosen Menschen in Hamburg zutrifft und die verdeutlichen soll, wie die unterschiedlichen Problemlagen einander bedingen.

## LICHT | Bildung

- keine anerkannten Schulabschlüsse
- fehlende berufliche Qualifikation
- mangelhafte Sprachkompetenzen
- keine Bildungs-/Weiterbildungsperspektive

## MOTOR | Gesundheit

- mangelnde Hygiene
- starke Gefährdung durch das Leben im Freien (Witterung, Lärm, tätliche Übergriffe)
- ungesundes Ernährungsverhalten
- Nichtwahrnehmen/Leugnen eigener psychischer und physischer Erkrankungen
- Suchterkrankungen (Alkohol- Drogen- und Spielsucht)
- schwere, z. T. chronifizierte Krankheiten
- kein Kontakt zum medizinischen Versorgungssystem
- keine Krankenversicherung

## Der Weg zum guten Leben

Für die hier geschilderten Notlagen, gibt es isolierte Hilfsangebote, die aber vorwiegend Einzel-Symptome kurieren. Es fehlt an Konzepten und dem politischen Willen, die Menschen vom generalisierenden Schuldvorwurf zu befreien und ihnen umfassende Hilfen adäquat und bedarfsgerecht anzubieten und ausreichend zu finanzieren.

Die **hoffnungsorte** haben schon vor einiger Zeit begonnen, ihr „Werkstatt-Konzept“ umzubauen und sich wieder stärker an der ganzheitlichen Sicht Wicherns zu orientieren. Die Konzentration mehrerer Einrichtungen im Bereich der Innenstadt sowie die vereinheitlichte Namensgebung haben diesen Prozess befördert. Mit innovativen Angeboten wie der **münze**, der **migrantenmedizin** im **westend**, dem **schulhafen** und den sprach- und kulturnahen Beratungsangeboten **şansa** und **plata**, für obdachlose EU-Bürger, gewinnen wir einen noch tieferen Einblick in die Lebenslagen der Besucher.

## STEUER | soziale Kontakte

- Verlust des vertrauten sozialen Umfelds
- keine oder instabile Freundschaften
- Verlust familiärer Bindungen
- Allein - ohne Partnerschaft
- nur Zweck-Beziehungen zu Mitarbeitern in Ämtern, zu Sozialarbeitern, oder Schicksalsgenossen in ähnlichen Lebenslagen

## SITZE | Wohnung

- keine Wohnung, max. Mehrbettzimmer
- Verlust von Nachbarschafts- und Quartiersbindung
- keine Postadresse (erschwerter Erreichbarkeit für Ämter, Arbeitgeber, Vermieter)
- keine Privat- oder Intimsphäre
- kein eigener Hausstand, keine Lagermöglichkeit beweglichen Besitzes
- Verlernen der Wohnfähigkeit

## RÄDER | Arbeit + Einkommen

- kein gesichertes Arbeitsverhältnis
- instabile Einkommenssituation / Ausbeutung
- fehlende Alltagsstruktur
- Verlust von Qualifikationen und Arbeitsfähigkeit
- keine Kollegen
- Schulden
- Betteln

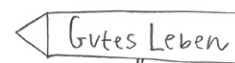
## TANK | Selbstvertrauen

- fehlendes Vertrauen in eigene Fähigkeiten
- fehlende Wertschätzung
- Mutlosigkeit und Depressionen
- keine (Eigen-) Initiative
- Verlust kommunikativer Kompetenz (Schweigen/Verstummen)
- Scham und Schuldgefühle

Hoffnungs-  
Orte



Gutes Leben




In der Zukunft werden sich die **hoffnungsorte hamburg** verstärkt für neue inklusive Ansätze, wie z. B. **housing first** ([de.wikipedia.org/wiki/Housing\\_First](https://de.wikipedia.org/wiki/Housing_First)) einsetzen. Genauso wichtig ist es aber auch, sich in breiter Form an der politischen Debatte zu diesem Thema zu beteiligen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns schreiben.

Was sind Ihre Gedanken und Vorschläge, die Lebenssituation unserer Gäste nachhaltig zu verbessern?

Schreiben Sie uns unter: [info@hoffnungsorte-hamburg.de](mailto:info@hoffnungsorte-hamburg.de) oder an **hoffnungsorte hamburg**, Repsoldstraße 46, 20097 Hamburg.